



●●●○

**Jamie Wong-Li**  
**Golden Child**  
(O-Tone Music)

Eine Sangesreisende zwischen zwei Welten:  
Geboren in Hongkong lebt Jamie Wong-Li heute im schweizerischen Bern. Wer im Leben diesen Kulturspagat hinkriegt, dem darf man auch sonst einiges zutrauen. Wong-Li jedenfalls traut sich was zu: die weibliche Jazzsangeszene aufzumischen. Zunächst jedoch werden die Stile gemischt: ein Hauch Latin dort, ein Tupfer Folk da, eine Spur von Blues und eine Prise Pop. Und all das überzogen mit Jazzcouverture. Einiges glaubt man dann doch schon mal gehört zu haben und meint, dass sei nur interpretiert. Dabei werden ausschließlich Kompositionen von Jamie Wong-Li und Andreas Michel zu Gehör gebracht. Aber, was von der ersten Note an überzeugt, ist diese Stimme. Obercool und doch so wohligh. Versiert und routiniert. Diese Platte ist noch eine nicht abgeschlossene Standortbestimmung. Zu oft orientiert sich Jamie Wong-Li noch an Sade oder Norah Jones. Aber dieser Soul in der Stimme und das spürbar hohe kreative Potenzial weisen auf das Heranreifen einer ganz Großen hin. (zipp)

- exzellent
- sehr gut
- gut
- befriedigend
- zweifelhaft